

Leseprobe aus

„KönigsWeg – Wo bist du?“

von Andrea Regina Katharina InEssenz

Vorwort

Wenn der Schleier fällt, ist der Glaube erfahrbar und wird zur einzigen Überzeugung. Hier findet sich vollkommene Befreiung und Frieden und der Mensch ist erlöst.

Diese Schrift wurde gegeben für alle Menschen, für die Ungläubigen, (aber auch) die Kirchengänger und alle spirituell Suchenden und Praktizierenden.

Diese Worte werden möglicherweise wachrütteln oder Empörung auslösen. Nur der, der schon Funken der Wahrheit in sich geöffnet hat, wird wie ein Trunkener die Botschaften erfassen und nutzen zum rechten Tun. All denen darf die Schrift zur Leuchte werden. Sie ist eine essentielle Zusammenfassung des Wesens Mensch und unseres Schöpfers, Gott. Sie ist gerade und ohne Schlenker. Sie führt heraus aus den Dramen, wenn sie erkannt wird. Sie zeigt in wenigen Worten auf, was der Mensch ist und was er glaubt zu sein.

Aufstieg oder Abstieg

Der Mensch ist eingewoben in ein Netz seiner eigenen Fallstricke. Es sei hier gesagt: Verstrickt euch nicht in diesem Netze, macht euch frei und werdet sehend im Lichte des Wahren und Ewigen.

Es gibt ein ewiges Gesetz, welches dazu geführt hat, dass der menschliche Geist einen Körper erschaffen hat, der sein Zuhause für viele Jahrhunderte wurde - der Kausalkörper oder das kausale Reich. Dieses stammt aus dem Gesetz: „Was du säst, wirst du ernten.“

Was der Mensch sich durch seine Gedanken, seine Worte und Werke aufbürdet, ist seine Saat und lastet schwer auf ihm; er ist aber, da er auch die Ernte ist, selbst der Erlöser aller dieser Kausalkonstrukte.

Die Gerechtigkeit Gottes gibt hier den Weg vor, den der Mensch zu gehen hat, um seinen eingeschlossenen Geist zu befreien und diesen wieder in die Sphären der Wahrheit zu führen.

Was sucht die Menschheit?

Voller Drang und voller Ungestüm ist die Menschheit auf dem Weg, sich auf eine neue Stufe zu erheben. Dies ist in jedem Falle ihr sehnlichster Wunsch. Geistige Wissenschaften werden in immer größerer Vielzahl verbreitet, und das alles wird permanent in einer neuen Verpackung wiederholt. Es ist ein solcher Zirkus geworden und es gibt so viele geistige Attraktionen, sodass geistige Ermattung das Ergebnis nun ist, bei so manchen bis gar vielen Suchenden. Aus allen Ecken strömen, wie durch einen Virus verbreitet, Menschen und bieten „Licht“ an ...

Dieser spirituelle Jahrmarkt martert die eh schon zerrüttete Menschenseele ungemein. Sie ist weder erlabt daran noch kann sie sich auf diese Weise erheben. Sie ist wie ein Ball auf einem Fußballfeld. Hin und her wird sie fast gar getreten und unermüdlich wird sie gedrängt, sich neu zu definieren als das ETWAS, was sie schon immer war. Doch in all diesen Worten, die ihr zuge-
raunt

Die Krone der Schöpfung

Eigentlich ist der Mensch die Krone der Schöpfung. Er ist und soll ein Mensch der Empfindungen sein. So ist er das gewollte Bindeglied zwischen Geist und Materie. Weil er das Feinstoffliche des Jenseits und das Grobstoffliche des Diesseits in sich vereinigt, ist es ihm möglich, beides zu überschauen, beides gleichzeitig zu erleben. Hierbei erhält er von Gott ein wunderbares Werkzeug, welches er jedoch zu falschen Zwecke gebrauchte.

Der Herr gab dem Menschen als höchstes Werkzeug den Verstand. Hiermit sollte er beide Welten in sich kontrollieren, jedoch zum Fortschritt der Schöpfung und nicht zum eigenen Zwecke.

Der Verstand ist das Werkzeug der grobstofflichen Welt und die Empfindsamkeit, das Hellfühlen, das Werkzeug der feinstofflichen Welt. Beide dieser gegebenen Werkzeuge jedoch, gebrauchte der Mensch vollkommen anders, als es der Schöpfergedanke gewollt hatte.

Trennung vom Licht

Als der Mensch von Gott, dem Urvater aller Kräfte der geistigen Art, seine Existenz erhielt, legte er ihm ein mächtiges Werkzeug in seine Geistformen. Er gab ihm einen Geistkörper, den Verstand, und krönte diesen zum Haupt des Menschen. Durch diese Gabe erhielt die Menschheit die Möglichkeit, innere und äußere Vorkommnisse zu kontrollieren.

Aus diesem Grunde gab der Vater der Schöpfung auch noch das zweite Werkzeug her, den freien Willen. Mit dieser Gabe konnte der Mensch wählen. In allen Bereichen des Geistes gibt es das dem Licht Zugewandte und das vom Licht Abgewandte. Ebenso konnte durch den freien Willen die Wahl getroffen werden, sich ohne Gott zu erkennen oder durch Gott.

Durch die sogenannte „geistige Ohnmacht“, den Verlust, sich als Seele vollkommen wahrzunehmen, erfuhr der Mensch einen eigenwilligen

**„Der Mensch kann nichts wissen,
solange er nicht weise ist.**

**Sein Verstand hält ihn fest
im Rad der Wiedergeburt.**

**Ihn gilt es zu schmälern,
damit Weisheit sein kann.“**

Andrea Regina Katharina InEssenz

Okkulte Schulung

Ist es ratsam, den Fortschritt durch okkulte Schulungen zu unterstützen? Hier ist ausschließlich mit einem Nein zu antworten. Alle Schulungen, die den Menschen in sogenannte Bereiche des Hellsehens, Hellhörens oder andere Hellsinne führen, sind ein Hemmschuh für eine eigentlich natürliche, geistige Entwicklung und das Auflösen, der durch die Karmakette bestehenden Nebel, die noch den wahrhaft gewollten Zugang verhindern. Es ist vielmehr eine Art von Magie, die hier gelehrt wird, die im günstigsten Falle unschadhaft ist und im schlimmsten Falle herabzieht in vollkommen unreine Bereiche.

Selbst jene Lehrer, die vermeintlich den Schüler dort abholen, wo er sich gerade geistig bewegt, wagen sich über das Ziel hinaus. Der Schüler sieht und hört nur diese Ebene, die er anzieht durch seinen eigenen Geist. So wie er sich verhält im Erdenkörper, wie er mit sich und seinem Nächsten umgeht, wie frei sein Emotionalfeld ist, wie demütig sein Herz ist - dies alles sind die Fäden, die er dann in die unsichtbaren

Die heilige Kraft der Heilung

Heilmagnetismus ist die Kraft des Gefäßes Mensch. Sie ist das Einströmen der hohen heilenden Kräfte, die den Menschen als Werkzeug brauchen, um die Erde von ihren Krankheiten und diversen Leiden zu befreien.

Es geht hierbei nicht um die große Schar von Menschen, die mit durchschnittlicher „Strahlung“ und vielen Worten versuchen, dem Suchenden den Weg zu weisen und die sich selbst die Erlaubnis gaben, als Heiler sich mit unsichtbaren Kräften auseinanderzusetzen.

Der von Gott berufene Heiler erlebt sich hier als Gefäß des gesamten Körpers. Er trägt einen reinen Geist und sein irdischer Leib ist der strömende Heilmagnetismus, der sich aus den Hohen Reichen in die Materienwelt gibt. Diese Magnetopathen sind überall auf der Erde zu finden. Sie sind alle durch dasselbige Verhalten und Vorgehen erkennbar. Sie lieben Gott über alle Maßen, sie versprechen keine Wunder und sie sprechen nicht über die Wunder, die durch sie geschehen. Sie sind die leisen, aber durchdringenden Boten

Der Ausgleich zum wahren Frieden

Es gibt ein Schöpfungsurgesetz, welches dem Menschen eingespeist ist. Es ist die urgöttliche Wahrheit, die Schöpfung in Achtsamkeit und Aufrichtigkeit zu durchleben. Weil sich der Mensch jedoch aus Worten und Erfahrungen eine Vielzahl von Hüllen, die unterschiedliche geistige Formen und Lichtstrukturen besitzen, umgeben hat, ist selbst die Verbindung zu Gott und der Uressenz eine Begrifflichkeit, eine Hülle geblieben. Der Mensch trennte sich dadurch von seiner natürlichen Essenz.

Er ist jedoch erschaffen aus Geist, der wesenslos ist, um ein Wesen zu sein, welches sich bewegend und ausgleichend als Strahlungsträger der göttlichen Strahlen erweist. Das wesenslose Urgesetz schuf vollkommene Geistwesen und sandte sie in verschiedene Bereiche aus, nachdem die Evolution über alle Naturpflanzen und Mineralreiche abgeschlossen war.

Der Mensch, als grobstoffliches Wesen, erhielt einen ewigen Zugang zum Geistreich. Heute

Nachwort

Die Suche nach Erlösung hat den Menschengeist erreicht und so haben sich unzählige Menschen auf den Weg gemacht, nach ihr zu suchen. Sie haben viele Praktiken, Reliquien und Schriften erschaffen, um einen möglichen Funken Wahrheit und Licht zu erhaschen. Die meisten gehen den Weg des sogenannten Aufstieges durch die Vorgabe ihrer Brüder und Schwestern, nicht ahnend, dass auch diese oft selbst noch Suchende sind und die Berufung meist aus dem eigenen Ruf erfolgt. So kann daraus erfahren werden, dass viele Wege erneut wieder im Kreislauf der Wiedergeburt enden und allemal Hilfestellungen für mäßige Fortschritte sind.

Wer aber ernsthaft bemüht ist, der Wahrheit nahezu kommen und auch zu DIESER zu werden, der muss sich erst einmal vollkommen reinigen von allem bisher Gelernten und Gelesenen. Er muss die Person, welche er ist, beiseiteschieben und völlig naiv und einfältig beginnen, sich neu erschaffen zu lassen. Er muss wie ein Kind dem Neuen gegenüber treten, völlig harmlos und ohne

Bestellen kannst du unter: buch.andrea-inessenz.de